

Seraing Cité de demain und **uhoda** group
präsentieren

ZWEIHUNDERTJAHRJUBILÄUM DER KRISTALLMANUFAKTUR VAL SAINT LAMBERT



VSL
1826 - 2026

PRESSEMAPPE

10. APRIL 2026

Inhalt

Kristallmanufaktur Val-Saint-Lambert	3
Festprogramm	5
Übersicht.....	5
Eröffnungswochenende.....	6
Jubiläumsausstellung	8
« Cristal Vivant », 200 Jahre Licht, kreatives Schaffen und Exzellenz.....	8
Immersive Lichtshow	9
« Cristal Vivant », eine Reise ins Herz der Geschichte von Val-Saint-Lambert.....	9
Immersive Lichtshow	12
« Lumina Crystallis » – Show von Luc Petit im Herzen der Abtei	12
Unternehmensgruppe Uhoda, Projektträger	13
Organisation und Know-how.....	15
Folks Events	15
Europa Expo.....	16
Praktische Informationen.....	17
Öffnungszeitraum	17
Öffnungszeiten.....	17
Ort.....	17
Preise	17
Kontaktdaten.....	18
Besucherinformationen	18
Pressekontakt – CARACAScom.....	18
Ein gemeinsames Engagement für das Kulturerbe	18

Anlässlich seines 200-jährigen Jubiläums organisiert die Kristallmanufaktur Val-Saint-Lambert an ihrem Stammsitz in Seraing ein Festprogramm, das ganz im Zeichen ihrer bewegten Geschichte, des baulichen Erbes und ihrer gewachsenen Identität steht. Der auf die Örtlichkeiten zugeschnittene Veranstaltungsreigen fügt sich nahtlos in die Tradition des Ortes ein und vereint Gebäude, Räumlichkeiten und Geschichte von Val-Saint-Lambert zu einem stimmigen Ganzen mit Ausstellungen, immersiven Shows, Aufführungen u. v. a. m.

Das Programm vom 11. April bis zum 6. Dezember 2026 bietet mehrere Höhepunkte. Die Ausstellung „*Cristal Vivant* (Lebendiger Kristall) – 200 Jahre Licht, kreatives Schaffen und Exzellenz“ läuft über den gesamten Zeitraum. Bis zum 21. Juni gibt es eine immersive Licht- und Klangshow zu sehen, die im Herbst um die 3D-Show „*Lumina Crystallis*“ ergänzt wird. Auf das Einführungswochenende im April folgt eine über das ganze Jahr verteilte Veranstaltungsreihe: ein Italien-Festival im Juni, kulturelle Veranstaltungen im Sommer, die Tage des Kulturerbes im September, ein Herbstprogramm mit Halloween und einer Elektro-Party, eine gemeinsam mit der Universität Lüttich organisierte Konferenz zum Thema Glas und zum Abschluss ein Familientag im Dezember.

Das von der Stadt Seraing ins Leben gerufene Projekt wird von der Unternehmensgruppe UHODA realisiert. Im Mittelpunkt stehen dabei die charakteristischen Merkmale von Val-Saint-Lambert: sein architektonisches Erbe, seine Industriegeschichte und das damit verbundene *Savoir-faire* in der Glasherstellung. Ziel ist es, die Rolle des Ortes als Kulturstätte zu stärken und ein über die verschiedenen Bestandteile hinausgehendes Gesamtbild zu vermitteln.

Kristallmanufaktur Val-Saint-Lambert

Die Geschichte von Val-Saint-Lambert reicht viele Jahrhunderte zurück und erzählt von zahlreichen Umbrüchen, die diesen Ort nachhaltig geprägt haben. Im 13. Jahrhundert überließ der Fürstbischof von Lüttich diese Ländereien einer Gemeinschaft von Zisterziensermönchen. Sie errichteten dort in einem zur Maas hin abfallenden Tal eine Abtei und gestalteten das Gelände nach einem strengen Grundriss: Kirche, Kreuzgang, Klostergebäude, Gärten und Wasseranlagen bildeten ein stimmiges Ganzes, das zugleich geistliche, wirtschaftliche und landwirtschaftliche Funktionen erfüllte. Diese Klosteranlage hat die Landschaft und die Nutzung des Geländes bis heute nachhaltig beeinflusst.

Im Laufe der Jahrhunderte veränderten sich die Gebäude, wurden umgebaut und verfielen schließlich. Mitte des 18. Jahrhunderts wurde ein umfangreiches Wiederaufbauprogramm in Angriff genommen. So entstand ein harmonischeres Ensemble, das sich durch eine klassische Architektur auszeichnete, die sich um ein Abtspalais, funktionale Flügel, einen Gutshof und Mühlen gruppierte, wobei das gesamte Ensemble von einer langen Klostermauer umfasst wurde.

Ein Teil der mittelalterlichen Strukturen wurde erhalten, insbesondere der Kapitelsaal, während das Gelände grundlegend umgestaltet wurde.

Die Französische Revolution führte schließlich zur Auflösung der Abtei. 1797 wurde das Anwesen verkauft und die Kirche einige Jahre später abgerissen. Eine kurze Zeit lang ließ sich dort eine Leinenweberei nieder, die sich jedoch nicht halten konnte. Im Jahr 1826 begann mit der Gründung der Kristallmanufaktur *Cristalleries du Val-Saint-Lambert* durch Auguste Lelièvre und François Kemlin, eine neue Ära. Die ehemaligen Klostergebäude wurden nach und nach zu Werkstätten, Schleifereien und Lagerräumen umgebaut. Ins Abtspalais zogen Büros für die Verwaltung und Wohnungen ein.

Die geografisch günstige Lage trug zu einer raschen Entwicklung des Standorts bei. Dank der Nähe zu Kohlevorkommen sowie des Zugangs zu Wasserstraßen und später zum Schienennetz konnte die Manufaktur voll und ganz vom industriellen Aufschwung im 19. Jahrhundert profitieren. Die Anlagen wurden modernisiert:



Einführung der Dampfmaschine, Verbesserung der Öfen, schrittweise Elektrifizierung, Erweiterung der Werkstätten. Mit dem Bau großer Hallen, übereinander angelegter Schleifereien, einer Schmelzhafen-Manufaktur, eines Gaswerks und eines Kraftwerks wächst der Industriekomplex.

Zur Jahrhundertwende erreichte Val-Saint-Lambert ein hohes Produktionsniveau und erlangte internationale Anerkennung. Die Manufaktur stellte sowohl Gebrauchsglas, Trinkgläser als auch bearbeitetes Kristall – geschliffen, graviert oder überfangen – her und exportierte einen Großteil ihrer Produktion. Im Jahr 1914 waren fast 5.000 Arbeiter im Werk beschäftigt. Die Kreationen von Val-Saint-Lambert fügten sich in die großen Kunstströmungen der Zeit ein, vom *Art nouveau* bis zum *Art déco*, und wurden auf Weltausstellungen präsentiert. Die Qualität der Arbeit und das technische Know-how trugen dazu bei, einen Ruf zu festigen, der weit über Europa hinausreichte.

Die Wirtschaftskrise von 1929 markierte dann einen Wendepunkt. Das Unternehmen erweiterte sein Sortiment um erschwinglichere Produktreihen wie Luxval und mechanisierte Teile der Werkstätten. Während des Zweiten Weltkriegs wurde die Produktion gedrosselt und auf Gebrauchsgüter umgestellt. Auf dem Gelände

schlug auch eine Bombe ein, die zahlreiche Todesopfer forderte.

Nach 1945 setzte die Manufaktur ihre Modernisierungsbemühungen fort und führte neue Technologien ein, darunter Wannenöfen, die Nutzung von Erdgas und leistungsfähigere Schleifwerkzeuge. Die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Standorts wurde – trotz dieser Fortschritte – zunehmend durch den internationalen Wettbewerb geschwächt. Ab den 1970er-Jahren verschärfte sich der industrielle Niedergang, und die Produktion konzentrierte sich zunehmend auf exklusive Einzelstücke, die höchstes, von Generation zu Generation weitergegebenes handwerkliches Können erfordern. Kooperationen mit zeitgenössischen Designern trugen dazu bei, die Formen und Einsatzmöglichkeiten von Kristallglas neu zu definieren.

Heute ist Val-Saint-Lambert ein Kulturerbe, in dem sich klösterliches Vermächtnis und Industriegeschichte überlagern. Die Spuren dieser verschiedenen Epochen sind in der Architektur und der räumlichen Gestaltung des Geländes noch heute sichtbar. Der Ort ist ein Zeugnis von fast acht Jahrhunderten Nutzung, Anpassung und Wandel sowie von der Beständigkeit des *Savoir-faire* im Bereich der Glas- und Kristallbearbeitung.

Festprogramm

Übersicht

- 11. April – 6. Dezember 2026..... « Cristal Vivant » – Ausstellung
- 11. April – 21. Juni 2026..... « Cristal Vivant » - Immersive Lichtshow
- 11. April – 12. April 2026 Eröffnungswochenende
- 26. Juni – 28. Juni 2026..... Italien-Festival zum Zweihundertjahrjubiläum
- 29. August 2026 Le Val fait son cinéma (vorläufiger Titel)
- September 2026 « Lumina Crystallis », Show von Luc Petit
- 12. September – 13. September 2026 Tage des Kulturerbes
- 17. Oktober – 1. November 2026 Halloween in the Woods
- November 2026 (noch offen)..... Konferenz der ULiège, « Le verre, matériaux du futur »
- 6. Dezember 2026..... Familientag und Abschluss

Eröffnungswochenende

11. und 12. April 2026, Esplanade von Val Saint Lambert

Die Feierlichkeiten zum Zweihundertjahrjubiläum von Val-Saint-Lambert beginnen mit dem Eröffnungswochenende am 11. und 12. April 2026 mit Festtagsprogramm von 10 bis 19 Uhr. Neben der Jubiläumsausstellung und der immersiven Lichtshow steht mit Vorführungen, Inszenierungen, Aktivitäten für die ganze Familie und Entdeckungen rund um das Kulturerbe ein besonders reichhaltiges Programm auf dem Plan.

Glasbläser werden Vorführungen des spektakulären Prozesses der Kristallherstellung geben und den Besucher:innen einen faszinierenden Einblick in dieses außergewöhnliche Handwerk geben. Einsteigerkurse in die Glasbearbeitung bieten zudem die Möglichkeit, die Grundlagen dieses einzigartigen Handwerks kennenzulernen (Anmeldung erforderlich).



Das Wochenende richtet sich an alle Altersgruppen, steht jedoch ganz im Zeichen der Familien. Der Clown Alfonso präsentiert eine unterhaltsame und humorvolle interaktive

Show, während sich der Schlosspark in einen riesigen Freizeitpark mit Hüpfburgen, Schminkständen, Zirkusvorführungen und Straßenkünstlern verwandelt. Der Vorplatz des Museums erstrahlt im Stil der Goldenen Zwanziger und lädt mit überdimensionalen Holzspielgeräten, Relaxzonen und Aktivitäten für alle Altersgruppen – auch für die Kleinsten – zu geselligem Beisammensein ein.

Geschichtenerzähler und Führungen bieten zudem die Gelegenheit, in die Geschichte des Ortes einzutauchen und Val-Saint-Lambert auf eine ganz neue Weise zu entdecken. Auf einem Rundgang, gespickt mit Anekdoten, entdecken die Besucher:innen fast 800 Jahre Geschichte – von der Zisterzienserabtei bis zum Aufschwung der Kristallmanufaktur, die heute als Sinnbild des belgischen Glashandwerks gilt.

Für einen festlichen Rahmen sorgen Handwerksvorführungen, Konzerte und Shows auf der Bühne, darunter auch Auftritte der Theatergruppe „La Salamandre“ aus Seraing. Am Samstag lässt der vierzigköpfige Chor „Anima“ aus Lüttich mit einem neu interpretierten Pop-Repertoire, das Kraft und Finesse vereint, seine Stimmen erklingen. Am Sonntag lädt Lemon Felix zu einem intimeren musikalischen Erlebnis ein, geprägt von einfühlsamem und beschwingtem Pop. Zwei kostenlose Konzerte der *Eupen Big Band*, die Swing, Funk, Latin, Fusion, Schlager und Pop-Einflüsse miteinander verbindet, bilden jeweils ab 17 Uhr den Abschluss des Tages.

Auch das Spa-Francorchamps Revival macht am Sonntag, dem 12. April, hier Station

und bietet den Besucher:innen die Gelegenheit, Oldtimer und moderne GT-Fahrzeuge in einer einzigartigen historischen Kulisse aus nächster Nähe zu bewundern.



Das ganze Wochenende über steht Aurore Morisse, bekannt aus der Fernsehsendung *Affaire Conclue*, für kostenlose Objektschätzungen zur Verfügung.

Die Besucher sind herzlich eingeladen, ihre Objekte – Glaswaren, Schmuck, Gemälde, Uhren oder Antiquitäten – mitzubringen, um sie schätzen zu lassen und vielleicht eine angenehme Überraschung zu erleben.

Ein Bereich mit Getränkeständen und Food-Trucks sorgt für kulinarische Genüsse und entspannte Stimmung auf dieser Veranstaltung, die ganz im Zeichen des Entdeckens, des Austauschs und des Zusammenseins steht. Dieses Eröffnungswochenende verspricht ein absolutes Highlight zu werden, das die Vielfalt und Geschichte von Val-Saint-Lambert widerspiegelt.

Jubiläumsausstellung

« Cristal Vivant », 200 Jahre Licht, kreatives Schaffen und Exzellenz

11. April 2026 bis 6. Dezember 2026, Museum von Val Saint Lambert

Während der gesamten Dauer der Zweihundertjahrfeierlichkeiten präsentiert Val-Saint-Lambert die Ausstellung „Cristal Vivant (Lebendiges Kristall) – 200 Jahre Licht, kreatives Schaffen und Exzellenz“. Sie ist zwei Jahrhunderten Geschichte, Innovation und Glasmacherkunst gewidmet. Dieser Rundgang ist wie eine Reise durch die Epochen aufgebaut und beleuchtet die Entwicklungsgeschichte von Kristallglas als Werkstoff, Technik und künstlerisches Ausdrucksmittel. Seit 1826 hat sich Kristallglas von Val-Saint-Lambert als internationales Symbol für Exklusivität etabliert – getragen von einem von Generation zu Generation weitergegebenen *Savoir-faire* und der Fähigkeit, handwerkliches Können mit immer neuer Formensprache zu verbinden.

Der Parcours führt zu den Ursprüngen der Glasherstellung, von den ersten in Mesopotamien gefertigten Glasperlen bis hin zu zeitgenössischen Kreationen. Beleuchtet werden die Veränderungen des Werkstoffs, die technischen Fortschritte, die zu einer Erweiterung der Anwendungsmöglichkeiten geführt haben, sowie die Formen, die Glas im Laufe der Zeit angenommen hat.

Glas und Kristall erweisen sich als Werkstoffe, die sich – an der Schnittstelle zwischen industriellen Innovationen und künstlerischen Experimenten – ständig weiterentwickeln.

Die Ausstellung vereint Werke aus öffentlichen und privaten Sammlungen, die die Vielfalt der Produktion von Val-Saint-Lambert



und den Reichtum der künstlerischen Kooperationen bezeugen, die seine Geschichte geprägt haben. Einige Designer waren über lange Zeit mit der Manufaktur verbunden, andere hingegen nur punktuell, doch all diese Einflüsse haben zur Entwicklung der Formensprache des Kristalls beigetragen.

Unter diesen Stücken ist die *Vase des Neuf Provinces* (1894), die Léon Ledru für die Weltausstellung in Antwerpen entworfen hat, ein symbolträchtiges Beispiel für die Ende des 19. Jahrhunderts erreichte technische und künstlerische Meisterschaft. Die Monumentalität und die Raffinesse der Ausführung zeugen von der hohen Kunstfertigkeit der Werkstätten jener Zeit.

Drei weitere Werke stehen für Schlüsselmomente dieser Geschichte. Die Léon Ledru bzw. Joseph Simon zugeschriebene Vase *Hibou* (1925), die auf der Internationalen Kunstgewerbeausstellung in Paris ausgestellt wurde, zeichnet sich durch dreifach überfangenes Urnglas aus, dessen verschiedene Materialschichten durch Innen- und Außenschliff freigelegt werden. Die von Xavier Crespo entworfene Vase *Rénovation* aus dem Jahr 1993 markiert eine Neuausrichtung der Manufaktur. Sie vereint die Techniken der Glasbläserei, des Schliffs und des Polierens in einem großformatigen Werkstück, dessen Lichtspiele durch einen speziellen Schliff noch verstärkt werden.



La Cloche (Glocke), eine Arbeit von Léo Copers aus dem Jahr 1989 für das *Centraal Museum* in Utrecht, zeugt ihrerseits von der Leistungsfähigkeit der Werkstätten bei der Herstellung monumentaler Werke, die eine kollektive Beherrschung der Warmglasbearbeitung erfordern.

Durch die Zusammenarbeit mit der *gemeinnütziger Verein Spray Can Arts* erhält die Ausstellung eine zeitgenössische Dimension. Gezeigt werden bisher unveröffentlichte Werke, die das Thema „Kristall“ aus aktueller Perspektive neu interpretieren. Diese Arbeiten erkunden neue formale Möglichkeiten und knüpfen gleichzeitig an die charakteristischen Eigenschaften des Werkstoffs – Transparenz, Licht und Präzision – an.

Der Rundgang wird durch die Wiedereröffnung eines komplett überarbeiteten Erlebnisparkours im Untergeschoss vervollständigt, der die Industriegeschichte des Geländes szenografisch aufbereitet. Bei Live-Vorfürungen können die verschiedenen Fertigungsschritte – von der Verarbeitung des geschmolzenen Glases bis hin zum Schleifen und zur Endbearbeitung – hautnah mitverfolgt werden. Sie vermitteln einen Eindruck von den Bewegungsabläufen, dem Arbeitsrhythmus und den besonderen Herausforderungen dieses Handwerks.

Immersive Lichtshow

« Cristal Vivant », eine Reise ins Herz der Geschichte von Val-Saint-Lambert

11. April 2026 bis 21. Juni 2026, Abtei Val Saint Lambert

Vom 11. April bis zum 21. Juni 2026 verwandelt die immersive Lichtshow „Cristal Vivant“ den Ort in ein dynamisches Schauspiel aus Licht, Farbe und Klang. Unter der künstlerischen Leitung von Luc Petit verbindet dieses immersive 360°-Erlebnis Video-Mapping auf historischen Gemäuern, Musik und Lichteffekte zu einer sinnlichen Reise durch zwei Jahrhunderte Geschichte, Handwerkskunst und Glaskunst. Diese einzigartige Show verleiht dem Besuch von Val-Saint-Lambert über mehrere Monate hinweg eine neue emotionale Dimension.

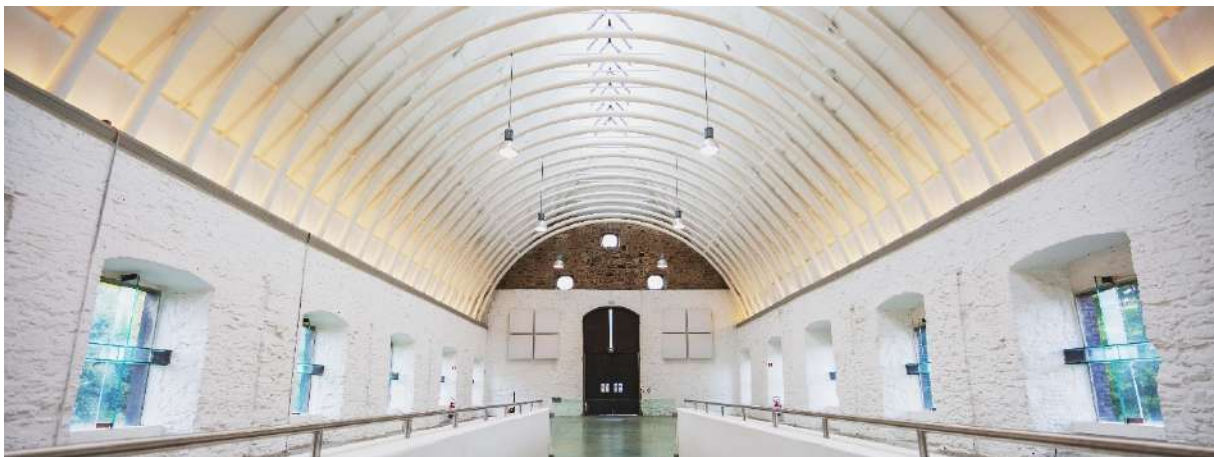
Zur Realisierung dieses Projekt arbeitet Luc Petit mit dem Studio Dirty Monitor zusammen. Gemeinsam nehmen sie den Schlafsaal der Mönche in Beschlag, dessen Architektur zum Protagonisten der Erzählung wird. Mithilfe von Video-Mapping verwandeln sich die Wände, die Gewölbe erwachen zum Leben und der Raum scheint zu atmen, als würde ihn eine Energie durchströmen, die aus der Vergangenheit emporsteigt. Das Licht nimmt Gestalt an: Es bringt Details zum Vorschein, setzt die Räume in Szene und lässt Bilder entstehen, die im Kopf Vorstellungen von geschmolzenem Sand, der Hitze der Öfen und der Entstehung von Kristallglas wecken.

Der Zuschauer steht im Mittelpunkt des Geschehens und ist nicht mehr nur einfacher Beobachter: Er wird von einem bewegten

Wandgemälde umhüllt. Die von Stein, Feuer und Licht geprägte Geschichte von Val-Saint-Lambert nimmt in einer visuellen Erzählung Form an, in der sich klösterliche Tradition, industrielle Stärke und die Poesie des Kristalls zu einem Ganzen verbinden. Die Dramaturgie steht im Zeichen der Verwandlung – der Materie, aber auch des Ortes, der sich aus einem völlig neuen Blickwinkel zeigt.

Diese immersive Show ist zugleich eine Hommage an die Glashandwerker. In der Projektion tauchen ihre Silhouetten auf, ihre Handgriffe lassen sich in den Lichtreflexen erahnen – eine Würdigung der Präzision, Beharrlichkeit und Leidenschaft, die den Ruf von Val-Saint-Lambert begründet haben. Jede Bewegung zeugt von der menschlichen Kraft, die dieses jahrhundertealte Handwerk seit jeher antreibt.

Das Team von Dirty Monitor, seit über zwanzig Jahren Pioniere der immersiven Projektion, leistet hier Präzisionsarbeit. Mithilfe der Technik verwandeln sie den Schlafsaal der Mönche in ein visuelles Gesamtkunstwerk: Die Bilder schmiegen sich an die Steinwände, greifen architektonische Linien auf, lenken den Blick und lassen, inspiriert von der Geschichte des Ortes, eine Abfolge von Universen entstehen.





Immersive Lichtshow

« Lumina Crystallis » – Show von Luc Petit im Herzen der Abtei

Vom 11. bis 27. September 2026, Abtei Val Saint Lambert

Wenn die Dunkelheit über den Schlafsaal der Mönche hereinbricht, scheint Val-Saint-Lambert den Atem anzuhalten. So verwandelt sich der ehemalige Zisterziensersaal in einen beinahe sakralen Ort, an dem die Architektur zum Leben erwacht und Spuren der Vergangenheit zum Vorschein kommen. Die Wände hüllen sich in Bilder, die Gewölbe erbeben, und die Geschichte einer Abtei, die zu einer bedeutenden Kristallmanufaktur Europas wurde, schreibt sich vor den Augen der Besucher neu.

Lumina Crystallis ist ein immersives Gesamterlebnis, ein Dialog zwischen darstellender und visueller Kunst. Wie aufblitzende Lichter schießen Tänzer, Schauspieler, Akrobaten und Trapezkünstler durch den Raum. Ihre Bewegungen erinnern an die traditionellen Gesten der Glasmacher: der kontrollierte Atem, die Präzision des Handgelenks und die geballte Kraft, die zum Formen der geschmolzenen Masse erforderlich ist. Sie tauchen im Licht der großformatigen Projektionen auf und verschwinden wieder, als wären sie selbst vom Feuer geformt.

Der narrative Faden greift drei Elemente auf, die Kristall entstehen lassen:

Sand, Feuer und menschlicher Atem. Die Wärme taucht die Bilder in sanfte Farben, das Licht setzt den Schlafsaal in Szene, und die Materie scheint sich vor unseren Augen zu verwandeln. In diesem visuellen und choreografischen Ballett lassen die Künstler:innen die zarte Alchemie wiederaufleben, die seit zwei Jahrhunderten das Kristallglas von Val-Saint-Lambert hervorbringt.

Der Betrachter erlebt eine wahre Verwandlung, wenn er von einem Bild zum nächsten wechselt: Die sonst stille Abtei wird zu einer vor Leben sprühenden Werkstatt, die sich in einen Schmelzofen der Kreativität und schließlich in reines Licht verwandelt. Die gesamte Geschichte dieses Ortes zieht an einem vorbei, von der mönchischen Andacht bis hin zur industriellen Blütezeit.

Lumina Crystallis ist ein lebendiges Fresko, in dem sich Erinnerung, Kreativität und Poesie vermischen. Eine bewegende Hommage an Val-Saint-Lambert, an alle, die dort gearbeitet haben, und an die Schönheit aus dem Zusammenspiel von Stein, Feuer und Licht.

Unternehmensgruppe Uhoda, Projektträger

www.uhodagroup.com

Die Firma Uhoda wurde 1963 von Stéfano Uhoda mit der Eröffnung der ersten Tankstelle mit Shop und automatischer Autowaschanlage in Lüttich gegründet. Unter der Leitung von Stéphan Uhoda entwickelte sich das Unternehmen schrittweise weiter und diversifizierte sich, bis schließlich die Unternehmensgruppe Uhoda daraus hervorging.

Heute stützen sich die Aktivitäten des Unternehmens auf drei Hauptsäulen: Mobilität, Eventmanagement und Immobilien. Getreu ihrer Verbundenheit mit Lüttich engagiert sich die Unternehmensgruppe auch in Projekten, die zur regionalen Entwicklung und zur Bewahrung des kulturellen Erbes beitragen.

In diesem Sinne beteiligt sich das Unternehmen an den Feierlichkeiten zum Zweihundertjahrjubiläum von Val-Saint-Lambert und unterstützt damit die Würdigung eines bedeutenden Ortes der wallonischen Industrie- und Kulturgeschichte.

Val-Saint-Lambert steht seit zwei Jahrhunderten für Exzellenz in der belgischen Kristallglasherstellung und handwerkliches Können, das weit über belgischen Grenzen hinaus Anerkennung gefunden hat. Dieser geschichtsträchtige Ort, tief verwurzelt in der Landschaft von Seraing und im kollektiven Gedächtnis, ist weit mehr als eine Kulturerbestätte: Er zeugt vom Mut der Frauen und Männer, die seine Identität geprägt und von Generation zu Generation die Leidenschaft für ein außergewöhnliches Handwerk weitergegeben haben.

Für die Unternehmensgruppe Uhoda ist es eine große Ehre, zur Feier dieses zweihundertjährigen Jubiläums beizutragen. Dieses Engagement spiegelt unsere Unternehmenswerte – Kulturerbe bewahren, kreatives Schaffen fördern, junge Menschen unterstützen und einen Beitrag zur kulturellen und wirtschaftlichen Dynamik unserer Region leisten – wider.

Dieses Jubiläum bietet die Gelegenheit, ein außergewöhnliches Erbe zu feiern und gleichzeitig unseren Willen zu bekräftigen, den Fortbestand dieses symbolträchtigen Ortes zu sichern. Bei diesem Projekt, das Erinnerungskultur, Handwerkskunst und zeitgenössisches Schaffen miteinander verbindet, treten Vergangenheit und Gegenwart in einen Dialog, um Inspiration und Kreativität für die Zukunft zu beflügeln.

Diese Zweihundertjahrfeier ist auch ein gemeinsames Unterfangen, das dank des Engagements zahlreicher belgischer Partner und Talente ermöglicht wurde. Uns allen liegt es am Herzen, dieses einzigartige Kulturerbe bekannt zu machen und ihm neuen Schwung zu verleihen, damit sein Esprit und Savoir-faire weiterleben und weitergegeben werden.

Wir möchten alle dazu einladen, das Jubiläumsjahr zu nutzen, um den Esprit von Val-Saint-Lambert neu zu entdecken und andere dafür zu begeistern.

Stéphan Uhoda, CEO der Unternehmensgruppe Uhoda

Organisation und Know-how

Folks Events

Konzeption und Durchführung von Events

Folks ist eine auf die Planung und Durchführung von Events sowie die Bereiche Corporate Travel und Brand Activation spezialisierte Agentur. Die zur Unternehmensgruppe Uhoda gehörende Agentur mit Sitz in Belgien unterstützt ihre Kund:innen bei der Umsetzung maßgeschneiderter Erlebnisse – sowohl in Belgien als auch international.

Das Team aus engagierten Spezialist:innen zeichnet sich durch einen Ansatz aus, der Kreativität, Sorgfalt und operative Exzellenz vereint. Jedes Projekt wird bis ins kleinste Detail geplant, von der strategischen Konzeption und der kreativen Ausarbeitung bis hin zur reibungslosen und professionellen Umsetzung.

Im Rahmen des Zweihundertjahrjubiläums von Val-Saint-Lambert spielt Folks eine zentrale Rolle bei der Planung und Durchführung der Veranstaltungen. Die Agentur koordiniert in enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Projektpartnern das gesamte Veranstaltungsprogramm, von der Eröffnung bis hin zu den Höhepunkten für die breite Öffentlichkeit und die Unternehmenswelt.

Mit diesem Großprojekt stellt Folks sein Know-how in den Dienst eines gemeinsamen Ziels: das Zweihundertjahrjubiläum zu einem spannenden, immersiven und verbindenden Erlebnis zu machen, das diesem außergewöhnlichen Kulturerbe gerecht wird.

Folks
People creating events.

Europa Expo

Kulturelles Eintauchen

Europa Expo konzipiert, produziert und veranstaltet internationale immersive Ausstellungen, die insbesondere im Museumsbereich des Bahnhofs Liège-Guillemins gezeigt werden. Das Unternehmen ist ein maßgeblicher Akteur in der Kultur- und Tourismuslandschaft und zeichnet sich durch einen originellen Ansatz aus, der Inszenierung, Didaktik und Emotionen miteinander verbindet. Seine Mission ist es, das belgische und internationale Kulturerbe zu fördern und dabei historische, ökologische sowie gesellschaftliche Themen in den Vordergrund zu rücken. Mit leicht verständlich gestalteten und lehrreichen Inhalten richtet sich Europa Expo an ein breites Publikum, von Einzelbesuchern bis hin zu Schulklassen.

Spezial-Know-how: immersive Ausstellungsformate. Europa Expo entwickelt weit entfernt von traditionellen Ausstellungskonzepten Erlebnisse für alle Sinne mit erzählerischem Faden, die die Besucher:innen in ein Universum eintauchen lassen. Dieser Ansatz stützt sich auf Inszenierungen im menschlichen Maßstab, dreidimensionale Kulissen und die Präsentation von Originalobjekten aus aller Welt, die oft sehr selten oder noch nie zuvor gezeigt wurden.

Diese Herangehensweise kommt im Rahmen des Zweihundertjahrjubiläums von Val-Saint-Lambert mit der Ausstellung „Cristal Vivant“ voll zur Geltung. Die Ausstellung bietet auf einem immersiven Rundgang, der Kulturerbe, zeitgenössisches Kunstschaffen und spektakuläre visuelle Inszenierungen miteinander verbindet, eine lebendige und sinnliche Neuinterpretation von zwei Jahrhunderten Glasmacherkunst.



Praktische Informationen

Öffnungszeitenraum

11. April 2026 bis zum 06 Dezember 2026

Öffnungszeiten

Außerhalb der Schulferien: Mittwoch bis Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr.

In den Schulferien: Montag bis Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr.

Ort

Kristallmanufaktur Val-Saint-Lambert

Esplanade du Val 1

4100 Seraing

Belgien

Preise

« Cristal Vivant » - Ausstellung

Kinder (<6 Jahre)	Frei	Zusätzliches Kind	7,00€
Jugendliche (6-12 Jahre)	10,00€	Familie (2 Erwachsene + 2 Kinder)	40,00€
Studierende (12-25 Jahre)	10,00€	Gruppe (>15 Personen)	12,00€ pp.
Erwachsene (>25 Jahre)	15,00€	<i>Aufpreis Führung (>25 Personen)</i>	15,00€
Seniors (>65 Jahre)	13,00€	Schulgruppe (Begleitperson frei)	6,00€ pp.

« Cristal Vivant » - mapping

Kinder (<6 Jahre)	Frei	Zusätzliches Kind	10,00€
Jugendliche (6-12 Jahre)	15,00€	Familie (2 Erwachsene + 2 Kinder)	60,00€
Studierende (12-25 Jahre)	15,00€	Gruppe (>15 Personen)	16,00€ pp.
Erwachsene (>25 Jahre)	20,00€	Schulgruppe (Begleitperson frei)	8,00€ pp.
Seniors (>65 Jahre)	17,00€		

« Cristal Vivant » - Kombiticket Ausstellung + Mapping

Kinder (<6 Jahre)	Frei	Zusätzliches Kind	12,00€
Jugendliche (6-12 Jahre)	20,00€	Familie (2 Erwachsene + 2 Kinder)	85,00€
Studierende (12-25 Jahre)	20,00€	Gruppe (>15 Personen)	24,00€ pp.
Erwachsene (>25 Jahre)	30,00€	Schulgruppe (Begleitperson frei)	12,00€ pp.
Seniors (>65 Jahre)	25,00€		

Online tickets : www.vsl-bicentenaire.be

Kontakt Daten

Besucherinformationen

Telefon: +32 (0)4 378 63 50

Email : welcome@vsl-bicentenaire.be

Pressekontakt – CARACAScom

Telefon: +32 (0)2 560 21 22

Email : info@caracascom.com

<https://caracascom.com/en/events/bicentenaire-du-val-saint-lambert/>

Ein gemeinsames Engagement für das Kulturerbe

Our thanks go to the institutions
that made this event possible.



Organised by



In collaboration with

